



Der Flötist Henrik Wiese studierte bei Ingrid Koch-Dörnbrak und Paul Meisen. Er ist u.a. Preisträger des Deutschen Musikwettbewerb (1995), der internationalen Wettbewerben in Kobe/Japan (1997), Odense/Dänemark (1998) und des ARD-Wettbewerb in München (2000).

Von 1995 bis 2006 war er Soloflötist an der Bayerischen Staatsoper. Seit 2006 ist Henrik Wiese Soloflötist im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

Unter dem Dirigat von Herbert Blomstedt, Christoph von Dóhnanyi, Manfred Honeck, Mariss Jansons und vielen mehr spielte Henrik Wiese Solokonzerte beispielsweise mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Orchester des Maggio Musicale Fiorentino, dem Rundfunk-Sinfonie-Orchester Berlin oder der NDR-Elbphilharmonie.

Henrik Wiese wurde auf Professuren in Bremen, Weimar und Nürnberg berufen. Sein Übungsbuch Vom Klang zum Ausdruck erschien im Dezember 2024 im Zimmermann-Verlag. Ein weiteres Buch Vom Atem zum Ausdruck ist für 2027 geplant.

Er ist als Herausgeber für namhafte Verlage wie Breitkopf & Härtel oder Universal Edition aktiv. Besonderes Interesse hat Henrik Wiese an der Musik von W. A. Mozart und Carl Reinecke. Seine Sammlung von Probespielstellen The Piccolo & Alto Flute Audition wurde mit dem Deutschen Musikeditionspreis 2021/2022 ("Best Edition") ausgezeichnet. Darüber hinaus hat er eine Vielzahl von Bearbeitungen geschaffen.

